

Graudenz, Donnerstag

[7. August 1890.]

Die Weihe des Weichsel-Regulierungswerkes

zur Herstellung der neuen Mündung bei Siedlersfähre hat gestern stattgefunden. Auf fünf Dampfmaschinen...

Es gilt durch feierlichen Akt ein Werk einzuleiten, das in seinem Wesen groß, nach seinem Zwecke hochbedeutend...

Nachdem die in den Denkstein (einen mehrere Centner schweren schlesischen Granitblock) zu versenkenden Dokumente...

An ehrfurchtsvoller Dankbarkeit für das von Eurer Majestät betätigte rege Interesse an dem Werke der Weichsel-

Regulierung zeigen Eurer Majestät wir die heute in Gegenwart zahlreicher Vertreter des Weichsel-Nogat-Gebietes...

Es folgten Trinkprüche auf die Minister der Landwirtschaft und der öffentlichen Arbeiten, auf den Herrn Ober-

Wie Geisterhauch tönt es zurück: Da, wo Du nicht bist, weil das Glück!

„Ja, Graziella auch ich bin ein armer, einsamer Wanderer,“ sagte er dann schmerzlich; „von Ort zu Ort bin ich gezogen, um zu erfahren, daß das Glück mich stets floh.“

„Der Schmerz war mein Lehrmeister“, versetzte ich leise. „Die Kunst des Gesanges lernte ich von meinem Lehrer, aber nur wer sich selbst schon trostlos und verlassen gefühlt hat, vermag die echte Weihe der Schubert'schen Lieder zu empfinden und wiederzugeben.“

„Sie mögen Recht haben,“ nickte der Freiherr, „und Sie werden mich nicht mißverstehen, wenn ich Ihnen sage, es thut mir weh, daß Sie in Ihrer Jugend schon solche bittere Erfahrung machen mußten.“

„Anstatt der Antwort sang ich Pergolesi's „Stabat mater dolorosa“, der Freiherr nickte befriedigt und als er mich zum Schluß um ein heiteres Lied bat, wählte ich Bach's reizendes kleines Liebeslied.“

„Kind, wer lehrte Sie meine Lieblingslieder kennen?“ fragte der Freiherr, als ich geendet. „Es sind auch die meinetwegen,“ entgegnete ich warm. „Ah — wirklich — nun, ich hoffe, wir werden gut mit einander auskommen,“ meinte er freundlich.“

„Was bringt Sie auf die Vermuthung, Graziella?“ „Das vermag ich nicht zu sagen,“ versetzte ich unsicher; „ich habe nur die Empfindung, als ob Sie mir die ersehnte Auskunft geben könnten.“

Der Freiherr blickte mich jetzt wieder völlig ruhig an. „Wenn ich dazu im Stande wäre,“ sagte er freundlich, „hätte ich Sie sicherlich nicht in einer Ihnen peinlichen Weise ausgefragt.“

Die Schlussfolgerung war entschieden logisch und doch, hätte der Freiherr rüdwärts „mein“ gesagt, dann hätte ich seiner Versicherung Glauben geschenkt, während seine Umdeutung mich in der Annahme bestärkte, er wisse, wer ich sei.

„Ja Herr Baron.“ „Ich werde über Ihren Plan nachdenken. Womit beschäftigen Sie sich, außer mit Musik?“

„Ich lese viel und gern; bis zu Ihrer Ankunft gestattete mir Frau Ewald die Benutzung der Bibliothek.“

„Ich werde auf Abhilfe denken, Graziella, inzwischen haben Sie Geduld.“

3. Kapitel.

„Nun, Graziella, wie ging es in der Unterredung mit dem Freiherrn? Werden Sie hier bleiben? Weiß er etwas von Ihrer Herkunft?“

„Mit diesen Worten empfing mich Frau Ewald, und im Laufe des Tages wurden dieselben Fragen noch mehrfach von Seiten der Dienerschaft an mich gerichtet. Ich antwortete ausweichend, aber im Stillen ertappte ich mich selbst immer wieder auf derselben Frage: mußte der Freiherr, wer ich war? Wenn ich an sein verstörtes Gesicht dachte, redete ich mir ein, er kenne meine Eltern und meine Vergangenheit, und nach und nach gewann ich die Ueberzeugung, daß es irgend ein schimpfliches Vorkommniß sei, was dem Freiherrn den Mund schließe. Diese Annahme machte mich unsäglich elend und ich schlich bedrückt im Hause umher.“

Von der Bibliothek machte ich anfänglich nur selten Gebrauch und erst auf sein freundliches Zureden konnte ich mich entschließen, das Gemach wie früher ohne Scheu zu betreten. Allmählig ward es zur stillschweigenden Gewohnheit für mich, die Vormittage, welche der Freiherr stets zu Spazierritten verwendete, in der Bibliothek zuzubringen, war er dann Nachmittags zu Hause, dann blieb ich auf meinem Zimmer oder widmete mich meinen musikalischen Studien. Abends bat er mich häufig, ihm vorzusingen, und mochte er auch noch so trübe dreinschauen, sobald ich den ersten Ton anschlug, hellte sich sein Gesicht auf.

„Graziella,“ sagte er eines Abends, nachdem ich ihm die herrliche Dreyfus-Arie:

„Ach ich habe sie verloren, All mein Glück ist nun dahin“

gesungen hatte, „Sie werden sicherlich noch einmal eine berühmte Sängerin. Ich freilich werde es kaum mehr erleben, aber Sie sollen sehen, früher oder später trifft meine Prophezeiung ein.“

„Aber weshalb sollten Sie es nicht erleben?“ fragte ich ihn bestürzt. „Sie sind noch nicht so alt, um an's Sterben zu denken, Herr Baron?“

„Das Alter liegt nicht in der Zahl der Jahre, sondern in unserm Erlebnisse,“ versetzte er trübe; „was ich erlebt, hat mein Haar vor der Zeit gebleicht und mein Herz erstarrt lassen.“

Tages von der Möglichkeit sprach, der Freiherr könne sich wieder auf Reisen begeben.

Eines Morgens schlüpfte ich in den Ahnenaal, um eine kleine Zeichnung, welche dort hing, zu kopiren. Es war eine Ansicht des Schlosses. Zu meinem Erstaunen fand ich den Freiherrn, welchen ich wie gewöhnlich auf seinem Spazierritte wählte, im Saale auf- und abzugehen, er nickte mir freundlich zu, sagte, ich möchte mich nicht stören lassen, und nahm dann weiter keine Notiz von mir. Ich hatte meinen Entwurf bald beendet und schied mich an, den Saal zu verlassen, als der Schlossherr plötzlich sagte:

„Graziella, möchten Sie reich sein?“ „Reich?“ wiederholte ich erstaunt, „an diese Möglichkeit habe ich noch nie gedacht.“

„So will ich meine Frage anders gestalten: lieben Sie das Geld?“

„Auch hierauf kann ich keine bestimmte Antwort geben,“ entgegnete ich lächelnd, „beim ich habe noch niemals Geld in Händen gehabt.“

„Armes Kind!“ sagte er dann leise, „armes vernachlässigtes Kind!“

Er schwieg eine Weile und dann sagte er bewegt: „Graziella, wenn Ihnen nun plötzlich ein reiches Bestiethum zufiele, — sagen wir, ein Schloss wie Falkenstein, würden Sie sich glücklich fühlen?“

„Nein,“ sagte ich nach kurzem Nachdenken, „was mir fehlt, ist nicht Geld und Gut, mir fehlt die Liebe, die den Bettler reich macht.“

„Also, Graziella, wenn Sie zu wählen hätten zwischen irdischen Gütern und einem Sie treu liebenden Herzen, würden Sie sich für das letztere entscheiden?“

„Ohne Bedenken,“ rief ich lebhaft; „nur wer wie ich siebzehn Jahre lang an Liebe gedarrt hat, kann verstehen, was ich vermitte.“

Der Freiherr schwieg und ich verließ den Ahnenaal. (Fortsetzung folgt.)

- Ein rettender Gedanke. In einem Eisenbahnwagen erhob sich zwischen zwei alten Damen ein Streit über das Öffnen des Fensters. ... Am 4. August ist in der Ortschaft Dkonin ein Wohnhaus abgebrannt. Fünf arme Arbeiter-Familien, insgesamt 27 Personen, haben ihr ganzes Hab und Gut verloren. ...

Großer Verlust von Menschen. Tausende von Menschen sterben täglich, weil sie es unterlassen, beim Eintreten von kleinen Beschwerden des Körpers die nötigen Maßregeln zu treffen und erst dann Hilfe suchen, wenn die Krankheit bereits große Ausdehnung angenommen hat. ...

Vino da Passo Nr. 1-4, sehr angenehme, rothe italien. Tischweine der Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft. ...

Falkenstein. [Nachdr. verb. von Viktor Schwarz. Der Freiherr schien meine Antwort nicht gehört zu haben; er blickte träumend vor sich nieder und murmelte halblaut: „Ihre Schönheit gleicht der Ihrer —“ hier brach er plötzlich ab und fragte dann in gleichgültiger Note: „Wer hat Ihren Unterricht geleitet? Was haben Sie gelernt, Graziella?“

Für (4522)
Zahnleidende
 Ist zu consultiren
in Freystadt
 (Salewski's Hotel)
 am 11. und 12. August
A. Hahn
 aus Marienburg.
 Sprechstunden möglichs. Vorm.

Dr. Schroeder,
 Riesenburg
 Ist von der Reise zurückgekehrt und hat die Praxis aufgenommen. (5288)
 Sprechstunden:
 Vorm. 8-10 Uhr, Nachm. 1 1/2-2 Uhr.

Photographie
 Strasburg Wpr.
 Wegen Umbaues des Ateliers finden bis auf Weiteres keine photographischen Aufnahmen statt.
Wilh. Lubrecht,
 (5180) Photograph.

Das geehrte Publikum von Soldau und Umgegend mache ich ergebenst auf meine
festen, feinsten Anstriche
 aufmerksam. Ganze Häuser, Rohbauten, Ziegelsteine, Fagaden, Fuß, Holz, Blech, Zink, Glas etc. erhalten sich bei diesem Anstrich vorzüglich; er ist auch besonders für feuchte Zimmer und Häuser zu empfehlen. Zu haben in jeder Farbe. Nach vielen Jahren abgewaschen, erscheint der Anstrich wieder neu. Darauf tapeziert, wird, ohne vorzutränken, größte Festigkeit erzielt. Die Farben zu den Arbeiten können nur durch mich ausgeführt werden.
F. Wesenberg, Malermeister, Soldau.

Lohndrusch.
 Von Mitte August an wird die hiesige vollständig neue Dampfeschmaschine (größtes System; Leistung bei mittelm. Schüttung: 10-12 Tonnen täglich) gegen 450 Mark per Arbeitsstunde vermietet. Dom. Slosszews bei Strasburg Wpr. (4823)

Garderoben-Reinigung.
 Herren- und Damen-Garderobe wird chemisch gereinigt u. wie neu hergestellt. (5278) **A. Hiller, Nonnenstr. 3.**

Dampf-Fettfedern-Reinigung.
 Betten werden von Motten, Milben, Schmutz und allem Krankheitsstoff gereinigt Nonnenstr. 3. **A. Hiller.**

Ziegelsteine
 (Handtrieb) offeriren billigst (3636) **Jacobsohn u. Lewinsohn.**

Eine Dampfeschmaschine
 Stiftenrommel, mit markfähiger Reinigung, Döhner'schem Reizerber nebst Lokomotive, 3 Pferdekraft, ist für 600 Thaler veräußert; die Dampfeschmaschine wird auch allein abgegeben, für den Fall sie mit Kohlen betrieben werden soll, für 300 Thaler. Die Lokomotive allein für 400 Thaler. (4549)
 Konten bei Mecrow Westpr., den 28. Juli 1890.
 Springborn.

2 stehende Vorgelege
 für je 2 Mahlgänge, mit Mühleisen, Drehlingen, Spulen, Kitz- u. Ausrichtvorrichtung, besgl. Wasserräder und einige franz. Steine, 4 lang, billig zu verkaufen b. Schulze, Sagemühl b. Dt. Krone. (4029)

Trinkstraße 12
 Umzugs halber 1 rothe Plüschgarnitur und Kuchentisch zu verkaufen.
Eine fast neue Drehbank
 ist umzugs halber billig zu verkaufen bei F. Damerau, Schmiedemeister, Alt-Christbra. (5266)
 Ein Paar gebrauchte französische

Mühlsteine
 4-5' lang, werden zu kaufen gesucht. (5138) Dom. Neben Westpr.

1 weißer Kachelofen
 auf Abbruch,
1 Comtoirpult,
3 Arbeitswagen,
1 Rollwagen
 billig zu verkaufen bei (5271) **Falk & Leetz.**

Ein gut erhaltener Gebauer'scher
Flügel
 ist billig zu verkaufen in Gr. Jautz bei Rosenburg. (5178) Neumann.
Häcksel verkauft billigst **A. Weiss,** Unterthornerstraße 20

Bekanntmachung.
 Unterzeichneter Vorstand bringt gemäß Beschlusses der Schornsteinfeger-Zinnungsverammlung vom 13. d. Mis. Folgendes zur gefälligen Kenntnissnahme und Beachtung des geehrten Publikums. (5106)
 Es hat sich nämlich bei Letzteren allgemein die Meinung verbreitet, die von denselben den Schornsteinfegermeistern kontraktlich oder sonst zugesicherte Entschädigung für's

Reinigen der Schornsteine
 umfasse gleichzeitig auch eine solche für Reinigung von
Kochmaschinen, eisernen Öfen und Röhren
 während letztere Arbeit eine außerkontraktliche und daher besonders zu ver-gütigende ist.
 Dem geehrten Publikum kann daher nicht dringend genug empfohlen werden, die oben erwähnten Arbeiten lediglich durch Schornsteinfeger ebenso wie bei den Schornsteinen regelmäßig ausführen zu lassen und im einen Interesse das dafür dem Schornsteinfeger zu gewährende Äquivalent nicht zu scheuen; denn es erwachsen dem Publikum aus der regelmäßigen Reinigung der Koch-maschinen z. Ersparnisse an Feuerungsmaterial und andererseits wird durch die rechtzeitige Entfernung des angesammelten Ruffes die Entzündung desselben, sowie folgerichtig ein Schornsteinbrand abgewendet.
 Thorn, den 30. Juli 1890.

Der Vorstand
 der Schornsteinfeger-Zinnung für den Regierungsbezirk
 Marienwerder.
H. Fucks. A. Bertram. L. Podorf. C. Kliem. J. Makowski.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
 Einrichtungen für ganze Städte, Fabriken, Locale etc. übernehmen
Hodam & Ressler in Danzig Vertreter
Wilh. Netke, Civ.-Ing., Elbing Gebrüder Naglo
 in Berlin.

J. Freitag, Allenstein
 Bahnhofstrasse
**Möbel-, Spiegel- und
 Polsterwaaren-Fabrik**
 mit Dampftrieb empfiehlt sein
Großes Lager moderner Zimmer-Einrichtungen
 von den einfachsten bis elegantesten, nach jeder Richtung hin in nur gebiener Arbeit und zu bekannt billigen Fabrikpreisen. (5312e)
 Aufträge nach außerhalb werden prompt effectuirt ev. auch nach Zeichnung angefertigt.

Gebrauchter
Dampf-Dreschkasten
 60", aus der Fabrik
Garret, Sons & Co.
 gut reparirt, steht billig zum Verkauf.
Gesellschaft Eckert, Bromberg (2583)

Zur **Ernte**
Locomobil-Hauptriemen
 80 Fuß rheinl. lang, 5 Zoll breit
 aus Prima-Kernleder, Baumwolle oder Kameelhaar
 empfehlen **Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg.** (1981e)

In allen durch Plakate kenntlichen Handlungen sind Loose à
1 Mark - 11 Loose für 10 Mark - der
Grossen Cölner Lotterie
 Ziehung 9. September 1890 (3181)
 zu haben. Loose à 1 Mark empfiehlt und versendet
August Fuhse, Loose-General-Debit,
 Berlin W., Friedrichstrasse 79.
 Jeder Bestellung sind 30 Pfg. für Porto und Liste beizufügen.

Waschmaschinen Ziegler System
 die wirklich rein und schonender als mit der Hand waschen, offeriren billigst. Sendo Prospekt und sehr viele beste Zeugnisse von fast Jedermann bekannten Herrschaften franko und auf Wunsch meine Maschine zur Probe gratis.
 Der Vertreter
 für West- u. Ostpreußen, Pommern u. Posen
F. Grauer, Jablonowo.
 Bitte dieses System nicht mit anderen ähnlich aussehenden Maschinen zu verwechseln, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.
 (4158c)

Grosse Betten 12 Mk.
 Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn b. Gustav Lufsig, Berlin, Prigenstr. 43, p. Preisreduktion gratis u. franko.
Viele Anerkennungs-schreiben.
Bierdruckapparate
 jeder Art, liefert zu den billigsten Preisen, auch gegen Theilzahlung, franko Ort u. Stelle (Preisliste und Prospekt stehen franko zu Diensten) (5224e)
Ad. Kuntz, Metallgießerei, Thorn.


 Aus meiner Vollblut-Rambouillet-herde verkaufe ich (3013e)
sprungf. Böcke
 von jetzt freihändig.
Donner,
 Königl. Oberamtmann,
 Steinau b. Tauer.

Rambouillet-Vollblut-Herde
 Königl. Domäne Schönfließ bei Schönsee Westpr.
 Beginn des freihändigen Verkaufes in hiesiger Stamm-Herde vom 1. August cr. an.
 Zucht-Richtung: Große Körper, zeitgemäßes edles Kammmollhaar mit kräftigem Charakter.
 Züchter: Herr Schäfer-Direktor Albrecht-Guben. (3390)
 Bei vorheriger Anmeldung stehen Wagen auf den Bahnhöfen Schönsee, Briesen und Kornatowo zur Abholung bereit. **Goedecke, Administrator.**


200 Fleischschaf-Lämmer
 stehen in Wöterkeim zum Verkauf.
 Gebrachte 100-200
Mutterschafe
 und bitte um Offerten. (5113) v. Wilfanz, Rowenica bei Diczmin.
80 Stück starke dreijährige Mutterschafe zur Zucht stehen zum Verkauf in Retkowo bei Erin. Verkäufer Modratowski in Bromberg. (5041)

80 bis 100 Hammel-Lämmer
 oder englische
 sucht zu kaufen und bittet baldigst um Offerten Fochter, Wallenowo bei Piffewa. (5292)
50-60 Stück 2 1/2-3 jährige Stiere
 8-10 Ctr. lebend Gewicht sucht zu kaufen und erbittet gefällige Offerten zu richten mit Preisangabe an die Güterdirektion der Majoratsbesitzerin Kl. Dels, Kreis Oblau Schlesien.
 Ein schwarzer (5192)
Hühnerhund
 deutsch-engl. Kreuz, im 5. Felde, hasenrein, fest vorstehend, vorzügl. Apporteur, für 100 Mk., ein schwarzer
Hühnerhund
 der engl. Kreuz, 1 1/2 Jahr alt, guter Apporteur, mit guter Nase u. gut lachend, für 60 Mk. zu verkaufen. Spalding, Förster in Ortnisch b. Mielentz.

Getrocknete Biertreber!
 anerkannt bestes Futtermittel für alle Vieh-Gattungen, preisgebilligt auf allen Lande. Ausstellungen, zuletzt auf der 1. Allgem. Deutschen Pferde-Ausstellung in Berlin als höchste Auszeichnung für vorzügl. Pferdefuttermittel mit der goldenen Medaille.
 Gustav v. Hülsen, Berlin.
 Alleinig. Vertreter für die Kreise Thorn, Kulm und Briesen
Gebr. Loewenberga, Culmsee
1a. Münchener Bier-Käse
 100 St. M. 6. Ia. Schweizer a Pfd. 80 Pf., Ia. Limburger a Pfd. 45 Pf., b. 9 1/2 Pf., fr. u. Nachm. J. Hofmann, Käsef., München.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.
Brause-Limonade-Bonbon
 PATENT PATENT
 Man lasse einen Bonbon in einem Glase Wasser sich ruhig 1-2 Minuten auflösen, alsdann erst rühre man um, und ein Glas erfrischende Brause-Limonade ist fertig.

mit Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Malwein-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufkochen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases
Champagner-Imitation.
 Die Brause-Limonade-Bonbons (patentirt in den meisten Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie für Bälle, Concerte, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art - in einem Glase Wasser - geben sie ein höchst angenehmes u. kühlendes, dabei gesundes Getränk.
 Schachteln à 10 Bonbons 1 M. - Pf. " 5 " " " 55 " " " " " 9 " " 60 "
 Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln.
 Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen u. Bonbons vorrätlich, oder werden auf Verlangen von denselben bestellt.

7500 Mark
 in der 1. Hälfte des Wertes auf ein frequentes Geschäfts-Grundstück zu 5 % Zinsen, werden auf längere Jahre gesucht. (5158) **Otto Bach, Erin.**

6000 Mk.
 Mindestgelber hat mindestens auf 10 Jahre sicher zu vergeben (5127) **Lacter, Tischlermeister, Neuenburg.**

Ein Laden
 nebst Wohnung, am Markt, ist vom 1. Oktober cr. zu vermieten. (5315) **M. Friedländer, Briesen Wpr.**

Vorzügl. Brodstelle!
 Ein in Danzig in der Langgasse (4994) befindlicher
Laden
 zu größeren Geschäften geeignet, ist von 1. Oktober cr. ab weiter zu vermieten. Näheres bei A. Pohl, Poggenspuhl 25 in Danzig.

Großer Laden
 mit Wohnung, gute Lage, ist billig zu vermieten. (3202) **Theodor Kupinski, Thorn.**
 Eine kleine Wohnung zu vermieten. Lindenstraße 32. (5329)
 In meinem Hause, Herrenstraße 25, ist die obere (5316)

Wohngelegenheit
 von 5-6 Zimmern nebst vielem Zubehör vom 1. Oktober cr. zu vermieten. **Moris Rau.**

Eine Wohnung v. 5 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermieten. **F. Götze.**
 Eine Wohnung, best. a. 2 Zimm., Küche u. Zubehör, w. z. mieth. gel. Off. u. Nr. 5019 a. b. Erved. b. Gellianen.
 Eine gut möbl. Wohnung, Stube, Schlafkabinett, Zubehör, zu vermieten Kirchenstraße 12. (4651)

Einem Laden
 mit Wohnung hat zu vermieten. (1449) **E. Deffon neff.**
 Vom 1. Oktober d. J. sind die
Geschäfts- und Wohnräume
 welche Herr Büske zur Zeit inne hat, zu vermieten. Großer Hof und Stallungen vorhanden. (3951) **M. Saff, Briesen Westpr.**

Sobald neu erschienen in
Jul. Gabel's Buchhdlg.
 in Grandenz:
 Pawlowski, J. N., Karte des Kreises Schwes. - Maßstab 1 : 200,000. - 0.50 Mk. Für Schulen von 20 Exemplaren a 0.40 Mk.)
 Früher erschienen im gleichen Verlage von demselben Herrn Verleger:
 Karte des Kreises Grandenz. - 0.40 Mk.
 Karte der Provinzen Ost- und Westpreußen mit der neuen Kreis-einteilung. - 2 Mk.
 Karte der Umgegend von Danzig. - 0.20 Mk.
 Karte der Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder. - a 0.20 Mk.
 Karte, histor.-geogr., vom alten Preußen und Pommern während der Herrschaft des deutschen Ritterordens. - 1.60 Mk.
 Die Mutter als erste Lehrerin ihrer Kinder. - Ein Buch für Mütter und Erziehenden. - 1. Abs. theilung. - 0.90 Mk. (5093).